



GRAVUR back on TOUR

8. Mai bis 8. November 2020

Europäisches Museum für Modernes Glas

Back on Tour – Nach gemeinsamen Projekten wie Workshops, Arbeitsdemonstrationen, Schulungen und Sonderausstellungen bietet nun eine zweite Ausstellungsrunde einen Überblick über aktuelle Arbeiten und die vielfältigen Tätigkeitsfelder. Nach einer ersten Station im finnischen Glasmuseum in Riihimäki werden jetzt gut 90 Arbeiten von über 40 Graveurinnen und Graveuren im Europäischen Museum für Modernes Glas in Rödental bei Coburg gezeigt.

Zu sehen sind Arbeiten, die auf eindrucksvolle Weise die große Vielfalt dieser Technik belegen. Schon lange geht es nicht mehr nur um auf der Außenseite dekorierte Gefäße.

Vielmehr präsentiert die Schau auch Installationen und Wandobjekte, die gesellschaftliche Probleme und sozialkritische Konzepte thematisieren.

Alexandra Geyermann „The Forgotten Expedition“, 2016.
Foto: Alexandra Geyermann



Ioana Stelea „The feast of the fortune-teller“, 2019. Foto: Ioana Stelea



Die Glasgravur hat sich von der Zweidimensionalität entfernt. Überholt sind eine eindimensionale Betrachtungsweise und eine Reduktion auf die Technik. Ergebnis sind inspirierte, qualitativ und konzeptionell anspruchsvolle Arbeiten, die den neuen Aufschwung innerhalb der Glasgravur dokumentieren. Der Enthusiasmus der frühen Studioglasbewegung ist nun wieder zu spüren. Es zeigt sich einmal mehr, dass konzertiertes Engagement und Beharrlichkeit zum Erfolg führen können, wenn einzelne Initiativen gebündelt werden.

Die Gravur ist zurück in der Spur.

Zum Abschluss der Ausstellung findet am 7. und 8. November 2020 im Studio des Europäischen Museums für Modernes Glas in Rödental eine Demonstration verschiedener Gravurtechniken mit zahlreichen Teilnehmern der Ausstellung statt.

Der Katalog Back on Tour. Riihimäki to Coburg 2019-2020, hrsg. v. Glass Engraving Network 2020, kostet 15 Euro.



Time Vroonen: „Boy“, 2019. Foto: Time Vroonen

Die Gravur – ein Sammelbegriff der verschiedenen Kaltglastechniken wie Schleifen, Glasschneiden, Gravieren, Sandstrahlen und Polieren – bietet ein breites Spektrum an Gestaltungsmöglichkeiten. Nachdem vor einigen Jahren diese Gestaltungsform an einem Tiefpunkt angelangt war und die Ausbildungs-, Ausstellungs- und Arbeitssituation der handwerklich und künstlerisch in dieser traditionellen Technik geschulten Gestalter zunehmend schwieriger wurde, bildete sich im Jahr 2013 bei einem Workshop in Frauenau das Glass Engraving Network als loser Zusammenschluss von in Europa tätigen Glasgraveurinnen und Glasgraveuren. Die Initiative des Netzwerkes kann als Wendepunkt und Neubeginn bezeichnet werden, denn die Arbeiten finden nicht nur innerhalb der internationalen Glasszene zunehmend an Beachtung.



Jay Siltavuo „One night love“, 2019. Foto: Aleksandra Pavenkova



Jenny Mulligan „Fish Fingers“, 2019. Foto: Jeanne-Sophie Aas

Kunst
SAMMLUNGEN
der Veste Coburg

Europäisches Museum für Modernes Glas

Öffnungszeiten

Bis 8. November 2020 täglich
9.30 Uhr bis 13 Uhr
und 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Europäisches Museum für Modernes Glas
Ein Zweigmuseum der Kunstsammlungen der Veste Coburg

Rosenau 10
96472 Rödental

Telefon 09563 – 1606
Telefax 09561 – 87966

www.kunstsammlungen-coburg.de
www.facebook.com/europaeischesmuseumfuermodernesglas



Christian Schmidt „Märchenschale“, 2017. Foto: Christian Schmidt